



PETER TEPE

Axel Bühler und die Erklärende Hermeneutik

Im Juni 2024 ist mit Prof. Dr. Axel Bühler ein geschätzter Kollege und langjähriger Weggefährte verstorben. In Erinnerung an ihn beleuchte ich meine Zusammenarbeit mit dem ausgewiesenen Hermeneutikexperten.

2002 schlug Bühler, nachdem er größere Übereinstimmungen zwischen unseren theoretischen Positionen festgestellt hatte, vor, ein gemeinsames Haupt- und Masterseminar zu veranstalten. Das fächerübergreifende Seminar¹ *Interpretation in der Literaturwissenschaft* fand 2003 statt. Es begann eine Zeit produktiver Zusammenarbeit, die 2006 und 2008 auch in den Lehrveranstaltungen *Hermeneutik zwischen Philosophie und Literaturwissenschaft* fortgesetzt wurde.

2007 veröffentlichte ich im Verlag Königshausen & Neumann das Buch *Kognitive Hermeneutik. Textinterpretation ist als Erfahrungswissenschaft möglich*. Das Konzept der kognitiven als einer erklärenden Hermeneutik fand in den Hauptpunkten Bühlers Zustimmung; auf der anderen Seite war ich mit seinen vielfältigen Arbeiten zur Hermeneutik überwiegend einverstanden. Deshalb gründeten wir die Arbeitsgruppe *Düsseldorfer Hermeneutik* und verfassten den Aufsatz *Kognitive und aneignende Interpretation in der Hermeneutik*.² Teil 1 stammt von mir, Teil 2 beruht auf Arbeiten von Bühler; der gesamte Text wird von beiden verantwortet. Anders gewendet: Der Theorieteil über aneignendes Interpretieren konnte mithilfe von Bühlers differenzierenden Analysen weiter ausgeführt werden.

Die Auffassungen der Gruppe *Düsseldorfer Hermeneutik* stellten wir dann auch auf der *Düsseldorfer Tagung Text and Meaning* von 2008 vor, aus der eine Publikation hervorging.³ Die enge Zusammenarbeit führte ferner dazu, dass Bühler zu meinem – zusammen mit Tanja Semlow und Jürgen Rauter verfassten – Buch *Interpretationskonflikte am Beispiel von E.T.A. Hoffmanns Der Sandmann. Kognitive Hermeneutik in der praktischen Anwendung*, das 2009 erschienen ist, Kapitel 1.4 *Zum Begriff und den Arten aneignender Interpretation* beisteuerte.

Zusammen mit dem Münchener Literaturwissenschaftler Willie van Peer verfassten wir 2009 das im Mythos-Magazin erschienene *Manifest der Gruppe Erklärende Hermeneutik/Explanatory Hermeneutics*, das *hier* zugänglich ist. Zu den Gründungsmitgliedern zählen viele renommierte Fachleute.

Der von den drei Initiatoren der Gruppe *Erklärende Hermeneutik/Explanatory Hermeneutics* gemeinsam verantwortete Aufsatz *Zum Konzept der Erklärenden Hermeneutik* von 2009 dient dazu, die knappen Ausführungen des Manifests theoretisch zu vertiefen.

Nach seiner Emeritierung 2012 setzte Bühler seine wissenschaftliche Arbeit aus persönlichen Gründen bedauerlicherweise nicht weiter fort. Mit großer Dankbarkeit denke ich an die ungewöhnliche und fruchtbare Zusammenarbeit in Sachen Hermeneutik zurück.

¹ Ich war zwar auch Mitglied des Philosophischen Instituts, aber hauptamtlich in der Germanistik tätig.

² In: Alfons Labisch (Hg.): *Jahrbuch der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf 2007/2008*. Düsseldorf 2008, S. 315–328.

³ Der von Richard Begam und Dieter Stein edierte Band *Text and Meaning. Literary Discourse and Beyond* (Düsseldorf 2010) enthält meinen Vortrag *Cognitive Hermeneutics 1: Cognitive Interpretation* und Bühlers Text *Appropriative Interpretation*.